

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates Neustadt a.Main vom 11.04.2019

Anwesend: Morgenroth Stephan, Erster Bürgermeister; Benkart-Weyer Michaela (ab TOP 2); Braun Wieland; Fleckenstein Anton; Gowor Peter; Grübel Rosalinde, 3. Bürgermeisterin; Hartung Sandra; Maier Wolfgang; Selke Susanne; Weyer Christian

Abwesend: Fleckenstein Julian; Kimmel Stefan; Schwab Klaus, 2. Bürgermeister

TOP 01	Begrüßung durch den Bürgermeister und Genehmigung der Niederschrift vom 26.02.2019
---------------	---

Der Bürgermeister erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderates fest.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt ist.

Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde den Mitgliedern zugestellt. Die Niederschrift der letzten nichtöffentlichen Sitzung zur Einsichtnahme auf.

Einwendungen werden nicht erhoben. Die Niederschrift gilt daher als genehmigt.

TOP 02	Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung bzw. Erweiterung eines Spielplatzes im Ortsteil Erlach
---------------	--

Bürgermeister Morgenroth führt in das Thema ein. Vor ziemlich genau einem Jahr am 26.04.2018 traf man sich bezüglich des Spielplatzes Erlach-Nord und fasste aufgrund des hohen Unterhaltsaufwandes und des Sanierungsbedarfs den Entschluss den Spielplatz aufzugeben. Daraufhin bildete sich eine Initiative, die sich für den Erhalt des Spielplatzes einsetzte. Das ausgearbeitete Konzept stellt Frau Ellen Günter in der Gemeinderatssitzung vor. Das neue Spielplatzkonzept beinhaltet ein Piratenschiff, eine Röhrenrutsche, eine „Kletterwand“ mit Seil bzw. einen Weidetunnel als Aufstieg zur Rutsche sowie einen Sandkasten mit Sonnensegel. Die Gesamtkosten des ausgearbeiteten Konzeptes belaufen sich auf ca. 19.300 €. Weiter erklärte sich die Elterninitiative für Pflegearbeiten bereit.

Der gesamte Gemeinderat beglückwünschte die Elterninitiative für das gelungene Konzept. Für ihn gilt es jedoch zwischen einem zentralen Spielplatz und den Kosten für das Herrichten und Unterhalten eines weiteren Spielplatzes im Ortsteil Erlach abzuwägen.

Der Gemeinderat beschließt den Spielplatz am Baugebiet „Erlach-Nord“ vorerst zu erhalten und das eben vorgestellte Sanierungskonzept mit der Arbeitsgruppe weiter zu verfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	4
Persönlich beteiligt:	0

TOP 03 Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Beschaffung eines Anhängers für den gemeindlichen Bauhof

Mit Verabschiedung des Haushalts 2019 stellte der Gemeinderat für die Beschaffung eines neuen Anhängers gemeindlichen Bauhof insgesamt 20.000 € an Haushaltsmittel ein.

Die Beschaffung wird notwendig, da der derzeit im Einsatz befindlichen Anhänger mittlerweile 40 Jahre alt ist und den gestiegenen Anforderungen eines modernen Autos nicht mehr entspricht.

Unter anderem hatte der derzeitige Anhänger nur eine Ladebordwand und lediglich eine Zulassung für 25 km/h.

Der neue Anhänger ist mit einer doppelten Ladewand von zweimal 50 cm ausgestattet und hat eine Zulassung für 40 km/h, der zugelassenen Höchstgeschwindigkeit des Zugfahrzeugs entspricht. Weiterhin hat der Anhänger beispielsweise einen auffindbaren Auslauftrichter für Schotter. Zudem ist er für einen kommunalen Einsatz umgerüstet und ausgestattet.

Insgesamt wurden drei Firmen angeschrieben ein Angebot für einen 1-Achs 3-Seiten-Kippanhänger mit Parabelfederung und entsprechender Ausstattung abzugeben. Alle Firmen gaben jeweils ein Angebot ab.

Alle drei Angebote wurden vom Leiter des gemeindlichen Bauhofs sowie der Verwaltung ausgewertet und sachlich sowie rechnerisch geprüft.

Das wirtschaftlichste Angebot gab hierbei die Firma Hermann Landtechnik aus Steinfeld mit einer Bruttoangebotssumme von 12.789,00 € ab. Dabei ist noch bei Zahlung innerhalb von acht Tagen unter Abzug von 2 % in Abzug zu bringen.

Die Gemeinde vergibt den Auftrag für die Beschaffung eines 1-Achs 3-Seitenkippanhängers zu einem Bruttopreis von 12.789,00 € gemäß Angebot vom 12.3.2019 an die Firma Hermann Landtechnik auf Steinfeld.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

TOP 04 Beratung und Beschlussfassung zum Umbau am bestehenden Wohnhaus im „Gertraudenweg“

Der Bauherr beantragte den Umbau des bestehenden Wohnhauses auch Fl.Nr. 260/52 der Gemarkung Erlach. Hier soll der bisherige Ballboden in die Wohnung integriert werden.

Das Bauvorhaben befindet sich im Bereich des Bebauungsplans „Erlach Nord“. Die betreffenden Nachbarunterschriften wurden eingeholt und liegen vor. Eine Abweichung oder Befreiung wurde nicht beantragt und ist auch nicht ersichtlich. Somit entspricht das Vorhaben den Bebauungsplan und wird als genehmigungsfreistellungsverfahren nach Art. 58 BayBO zur Kenntnis gegeben.

TOP 05 Informationen zum aktuellen Stand und der weiteren Vorgehensweise der Sanierung der gemeindlichen Trinkwasserversorgung

Laut Bürgermeister Morgenroth wird der Drücker aktuell an das Netz angebunden. Mitte Mai erfolgt dann die Umstellung der Trinkwasserversorgung mit Versorgung des Trinkwassers von der FWM für das komplette Gemeindegebiet. Hierüber und über den 14-tägigen Probetrieb erfolgen noch

genauere Informationen. Die beauftragte Quellschürfung ist mit vier bis sechs Monaten veranschlagt. Die Quelle sollte sich nach ca. vier Monaten regeneriert haben. Ab März bzw. April 2020 steht das Quellwasser wieder zur Verfügung und versorgt dann auch den Ortsteil Erlach.

Bis zum Herbst 2019 erfolgt der Leitungsbau von der Quelle bis zum Ortseingang Neustadt über das Gebiet Silberlochbach bis zum Hochbehälter. Zu dieser Zeit soll auch die Ausschreibung für den Hochbehälter erfolgen. Baubeginn ist im März 2020 geplant. Bauabschluss soll im Juni 2021 sein.

Bereits mit Beginn der Quellsanierung wird der nächste Schwellenwert der RZWas erreicht. Hierdurch erhält die Gemeinde eine höhere Förderung. Somit soll auch das komplette Wasserleitungsnetz der Gemeinde im Bereich Siedlung sowie der Hauptstraße mit den jeweiligen Zuleitungen vom neuen Hochbehälter her von März 2020 bis September 2021 erneuert werden.

Durch diese Maßnahme erhöhen sich die veranschlagten Kosten von ca. 3,8 Mio. € auf nun rund 5,2 Mio. €. Nach Abzug der Förderung verbleibt jedoch nur ein Betrag von ca. 3,5 – 3,7 Mio. €, der von den Bürgern zu stemmen ist.

TOP 06	Information über den Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit durch den Freistaat Bayern
---------------	--

Durch eine Gesetzesänderung erhalten alle Eltern von Kindergartenkindern ab April 2019 einen Zuschuss von monatlich 100 €, der durch den noch zu verabschiedenden Doppelhaushalt des Freistaats Bayern noch nicht zur Auszahlung kommt.

Bürgermeister Morgenroth verlies seinen Informationsbrief an die Eltern und informiert, dass die Gemeinde hier in Vorleistung geht, da das Geld des Freistaats erst ab Juli 2019 zur Verfügung steht. Somit kommen alle Eltern sofort in den Genuss dieses finanziellen Vorteils und der Besuch des Kindergartens Neustadt a.Main ist nun für alle Kindergartenkinder (ab 3 Jahren) gebührenfrei.

Eine Erhöhung der Kindergartengebühren hat diese Maßnahme nicht zur Folge, solange sich das Buchungsverhalten der Eltern nicht ändert.

TOP 07	Verschiedenes
---------------	----------------------

TOP 07 A	Ausbesserungsarbeiten in der Mainuferstraße
-----------------	--

3. Bürgermeisterin Grübel fragt an, ob in der Mainuferstraße nur der bereits aufgefräzte Bereich neu geteert wird, oder die Straße eine komplett neue Deckschicht erhält.

Nach Bürgermeister Morgenroth erfolgt nur eine punktuelle Ausbesserung und keine komplette Sanierung der Oberdecke.

TOP 07 B	Fußgängerüberweg zur Bushaltestelle
-----------------	--

Gemeinderatsmitglied Michaela Benkart-Weyer erkundigte sich bezüglich des Fußgängerüberwegs zur Bushaltestelle. Hier konnten laut Bürgermeister Morgenroth nicht genügend Verkehrsquerer gezählt werden. Somit kann weder ein Fußgängerüberweg noch eine Geschwindigkeitsreduzierung beantragt bzw. genehmigt werden.

TOP 07 C Verbesserungsbeiträge Wasserversorgungseinrichtung (VES-WAS) der Gemeinde Neustadt a.Main

Bürgermeister Morgenroth teilt dem Gemeinderat mit, dass aktuell nur noch ein Widerspruch zur Bearbeitung offen ist. Es stellten sich jedoch des Öfteren Fragen zu übergroßen Grundstücken. Nach § 5 Abs. 1 der Verbesserungsbeitragssatzung wurde der Maßstab bei der Grundstücksfläche von bisher 2.000 m² auf 1.500 m² herabgesetzt. Diese kommt jedoch nur im unbeplanten Gemeindebereich zu tragen. Das heißt solange ein Bebauungsplan existiert liegt kein unbeplanter Bereich vor. Hier hat die Gemeinde Satzungshoheit und entscheidet auf Grund von bauplanungsrechtlichen Gesichtspunkten über die Aufhebung von Bebauungsplänen und nicht nach abgabenrechtlichen Belangen.

Der Gemeinderat ist sich einig, dass diese Entscheidung sorgfältig für das gesamte Gemeindegebiet abgewogen werden muss und hat derzeit nicht vor diesen Schritt übereilt zu gehen, um für einzelne eine Vergünstigung nach dem Abgabenrecht des KAG herbei zu führen. Der aktuelle Rechtsstand diesbezüglich war zudem Grundlage für die Berechnung der Grundstücks- sowie Geschossflächen hinsichtlich der Beiträge je Quadratmeter und würde letztendlich durch eine Änderung bzw. Reduzierung Einzelner die Allgemeinheit belasten.

TOP 07 D Unwettereinsatz

Gemeinderatsmitglied Peter Gowor bedankt sich bei Bürgermeister Morgenroth für seine Präsenz beim Unwettereinsatz in der Nacht auf den 16.03.19.

TOP 07 E Restaurierung der Bänke in Erlach

Bürgermeister Morgenroth bedankt sich bei Rainer Betz und Egon Höhle für die Restaurierung zahlreicher Bänke in Erlach.

TOP 07 F Aktuelle Situation Reha-Zentrum

Bürgermeister Morgenroth informiert über die aktuelle Situation zum Reha-Zentrum. Auf Grund des Berichts aus der Zeitung sagte er vorerst kurzfristig das geplante Gespräch mit Herrn Götz von St.-Josef-Stift ab. Zwischenzeitlich erfuhr er, dass auch das Kloster über den Schritt der Caritas nicht informiert war.

Am 30.04.2019 ist nun ein Gespräch mit dem Domkapitular Hr. Bieber, Hr. Grauer, Hr. Götz, Hr. Scheller und Sr. Christiane geplant. Hier will man versuchen, gerade im Hinblick auf die bevorstehende 1250-Jahr-Feier, die Caritas dazu zu bewegen, das Außengerüst abzubauen.

Es folgte eine nicht öffentliche Sitzung.